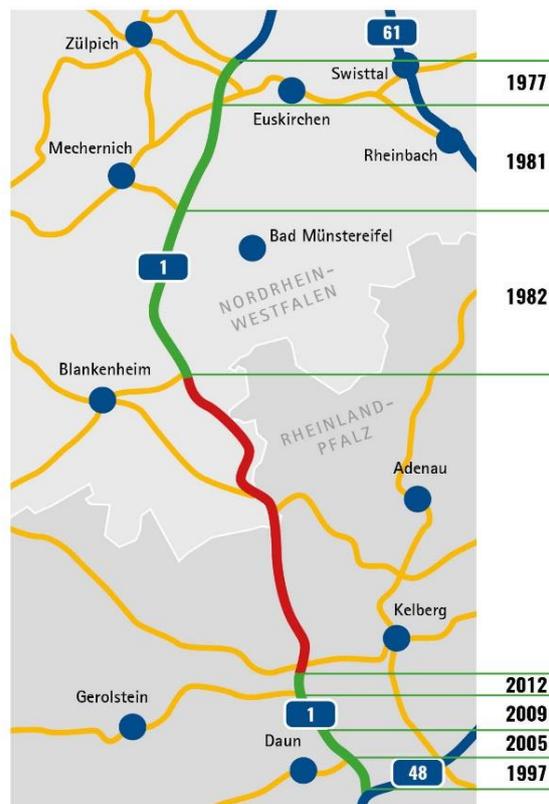
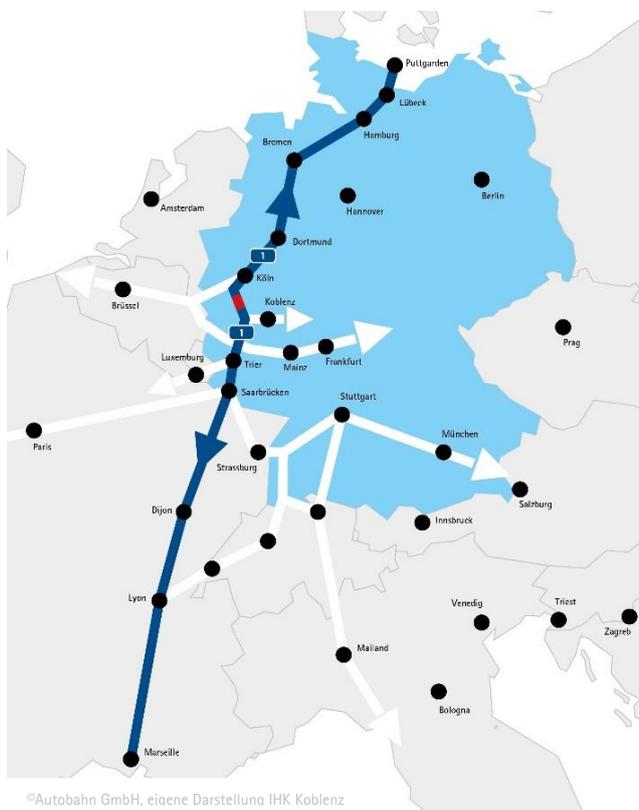


## Verkehrssteckbrief

### Lückenschluss A1 zwischen Kelberg (RLP) und Blankenheim (NRW)



## Projektbeschreibung

Die A1 ist eine der wichtigsten Bundesautobahnen Deutschlands und eine europäische Nord-Süd-Achse, die von der Ostsee bis zur französischen Grenze bei Saarbrücken führt und Teil einer internationalen Transitroute von Skandinavien nach Spanien ist. Regional werden die Metropolregion Rheinland mit der Region Trier, Luxemburg und dem Saarland verbunden und kleinräumig eine Anbindungsoptimierung für die Eifel gewährleistet. Auch für den Strukturwandel im Rheinischen Revier ist der Lückenschluss von großer Bedeutung. Nach mehr als 50 Jahren der Planung und Diskussion klafft allerdings eine rund 25 Kilometer lange Lücke zwischen Kelberg (RLP) und Blankenheim (NRW). Aktuell kostet der fehlende Lückenschluss die Unternehmen durch notwendige Umwege viel Zeit und Geld und schadet der Umwelt, denn der Lückenschluss würde Anwohner und Ortschaften entlasten und CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeiden.

Im Bundesverkehrswegeplan 2016 ist der Lückenschluss mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von 5,4 ausgewiesen. Ohne den Lückenschluss entsteht bei einer einfachen Fahrt ein Umweg von circa 30 km. Dieser erfolgt zumeist über die A48, B262 und A61. Die im Rahmen des Planungsverfahrens vom Vorhabenträger durchgeführte Bilanzierung der möglichen Auswirkungen des Lückenschlusses über einen Zeitraum von 30 Jahren hat gezeigt, dass bei einem Verzicht auf die Maßnahme die Kraftfahrzeuge insgesamt 45 Millionen

Stunden länger im Verkehr unterwegs wären, was durchschnittlich 1,5 Millionen Stunden pro Jahr entspricht. Insgesamt würden damit Kraftfahrzeuge ohne den Lückenschluss zwei Milliarden Kilometer mehr zurücklegen, das sind jährlich etwa 66,5 Millionen Kilometer. Dadurch würden zusätzlich 86.000 Tonnen Kraftstoff verbraucht, also rund 2.861 Tonnen und damit etwa 8.972 Tonnen zusätzliche CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr verursacht werden.



Der Lückenschluss der A1 ist in drei Abschnitte aufgeteilt, welche in der Planung unterschiedlich weit fortgeschritten sind:

#### Abschnitt 1: AS Blankenheim – AS Lommersdorf

Die Fertigstellung des Deckblattverfahrens wird für das Jahr 2026 erwartet, danach soll eine Offenlage erfolgen. Ein Planfeststellungsbeschluss könnte frühestens im Jahr 2027 folgen.

#### Abschnitt 2: AS Lommersdorf – AS Adenau

Derzeit wird im Rahmen der Vorentwurfsplanung die Linienführung optimiert, da im Zusammenhang mit der Prüfung der FFH-, Vogel- und Artenschutzverträglichkeit erhebliche Beeinträchtigungen festgestellt wurden. Im Jahr 2026 ist die Vorlage des Vorentwurfs geplant. Das Planfeststellungsverfahren ruht damit weiterhin.

#### Abschnitt 3: AS Kelberg – AS Adenau

Im Juli 2023 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Nach der Offenlage der Unterlagen im November 2023 klagten Umweltverbände, weitere Verbände und Privatpersonen beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig. Ein Zeitpunkt für das Urteil ist derzeit nicht absehbar. Der Beginn der Verhandlung ist für April 2025 angesetzt.



©Autobahn GmbH, eigene Darstellung IHK Koblenz

## Die IHK fordert:

- Der Abschluss der Deckblattplanung und die Einleitung notwendiger Schritte für den Planfeststellungsbeschluss und Baubeginn für den Abschnitt **Blankenheim – Lommersdorf** sollen zügig erfolgen.
- Das zurzeit ruhenden Planfeststellungsverfahrens für den Abschnitt **Lommersdorf – Adenau** sollte schnellstmöglich wieder aufgenommen werden.
- Das Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss **Kelberg – Adenau** sollte zügig abgeschlossen werden und, falls erforderlich, die notwendige Anpassung der Planung erfolgen.